

# Studie belegt: Markttreff ein Vorzeigemodell

**DORFLÄDEN** Reiner Klingholz vom Berlin-Institut lobt Schleswig-Holsteins Konzept für Nahversorgung im ländlichen Raum



TREFFPUNKT  
MARKTTREFF

**BERLIN** „Die schleswig-holsteinischen Markttreffs zeigen, wie sich eine Versorgung in der dünn besiedelten Fläche garantieren lässt.“ Das sagt Dr. Reiner Klingholz, Vorstand des Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung, das jüngst in Kooperation mit dem Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS Potsdam) die Studie „Vielfalt statt Gleich-

wertigkeit – Was Bevölkerungsrückgang für die Versorgung ländlicher Regionen bedeutet“ vorgelegt hat. Darin wird das Markttreff-Konzept als Vorzeigemodell bezeichnet.

Reiner Klingholz ist Chemiker und Molekularbiologe, wechselte aber auf die journalistische Seite: Von 1984 bis 1989 schrieb er als Wissenschaftsredakteur für „Die Zeit“, war von 1990 bis 2000 Redakteur bei „Geo“, dann Geschäftsführer für den Bereich Wissenschaft und Redaktionsleiter von „Geo Wissen“. In mehreren Büchern

beschäftigte sich Klingholz mit den Ursachen und Folgen des weltweiten Treibhauseffektes und den globalen demografischen Veränderungen. Für seine journalistische Arbeit wurde der zweifache Familienvater mit mehreren Preisen ausgezeichnet. Zwei Mal erhielt er den Journalistenpreis Entwicklungspolitik des Bundespräsidenten, zudem den Buchpreis der Deutschen Umweltstiftung. Im Juli 2003 wurde der in Potsdam lebende Klingholz Direktor des Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung, seit 2009 ist er des-



**Reiner Klingholz** leitet das Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung.

sen Vorstand. „Bevölkerungsrückgang ist kein Weltuntergang“, sagt Klingholz. „Man braucht aber neue Ideen, um das Zusammenleben der Menschen zu organisieren, wenn der Staat die ge-

wohnte Versorgung nicht mehr gewährleisten kann.“ So kommt die aktuelle Studie zu dem Ergebnis, dass die Verbreitung der Markttreffs in Schleswig-Holstein beispiellos sei: Seit 1999 sei es Kommunen und Bürgern zusammen mit dem zuständigen Landesministerium gelungen, 29 Markttreffs aufzubauen, weitere 13 seien in Vorbereitung. Das Konzept könne vorbildhaft für Deutschlands ländliche Räume werden und in vielen Gegenden für ein Grundangebot an Nahrungsmitteln und Dienstleistungen sorgen.